

# I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1903—1904.

## I. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
Religionslehre (kath.)	2	2	2		2		2	2	2	2	2	3	21
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	35
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	89
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6				54
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	4			29
Englisch		2		2		2							6
Hebräisch		2		2		2							6
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	2	2	35
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	46
Naturkunde									2	2	2	2	8
Physik		2		2		2	2	2					10
Schreiben											2	2	5
Zeichnen				2				2	2	2	2		10
Singen						2						2	4
Turnen		2			2			2			2		10
Turnspiele				1						1			
zusammen	41	41	41	41	41	41	37	35	36	35	32	32	368

## 2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr.

Nr.	Lehrer	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OIIA	OIIB	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zus.
1	Prof. Dr. Meyer, Direktor		3 Deutsch	2 Horaz		6 Griech. 1)		2 Homer 2)							13
2	Kniffler, Professor	UIB <sup>3)</sup>		2 Homer 4)	2 Homer 1)	3 Dtsch. 5) 7 Latein 6)				6 Griech. 2)					20
3	Kniepen, Oberlehrer	OIIB		3 Deutsch				7 Latein 4 Griech.				3 Dtsch. 2) 2 Gesch. 2 Erdk.			21
4	Manns, Oberlehrer	OIIA	3 Geschichte			3 Gesch.	3 Dtsch. 7 Latein		3 Gesch.						19
5	Hoffmann, Oberlehrer	OIB		5 Latein 4 Griech.		7 Latein 9)						8 Latein 2)			22
6	Dr. Scholl, Rel.- u. Oberlehrer		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Relig. 2 Relig. 2 Hebräisch		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.				20
7	Dr. Deussen, Oberlehrer	UII					6 Griech. 3 Gesch.		3 Dtsch. 7 Latein				2 Erdk.		21
8	Christfreund Oberlehrer		2 Englisch		2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.	3 Gesch.	2 Dtsch. 3 Gesch.			2 Erdk.	22
9	Büsch, Oberlehrer	UIII			7 Latein						8 Latein 6 Griech.				21
10	Hürten, Oberlehrer	IV <sup>2)</sup>			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Nat.			23
11	Laufkötter Oberlehrer	V			3 Franz.	3 Franz.		3 Franz.					8 Latein		17
12	Stürmer, Oberlehrer	UIA			3 Dtsch. 4 Griech. 3 Gesch.			3 Dtsch. 3 Gesch.		6 Griech.					22
13	Dr. Edelbluth, Oberlehrer	OIII	7 Latein 6 Griech.							2 Dtsch. 8 Latein					23
14	Reimann, Oberlehrer	OIA	4 Math. 2 Physik	4 Math.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.							22
15	Bürger, Oberlehrer	VI	3 Französisch							2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.		4 Dtsch. 8 Latein	23
16	Rietmeyer, Probekandidat							4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Nat.		4 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.		23
17	Kuckhoff, Seminarkandidat (seit 1. VII. 03.)	IV					2 Homer	6 Griech.				3 Dtsch. 8 Latein			19
18	Wenner, Lehrer am Gymn.		2 Stunden Zeichnen für freiwillige Teilnehmer.							2 Zeich- nen	2 Zeich- nen 1 Schreiben	2 Zeich- nen 3 Dtsch.	2 Zeich- nen 2 Schrb. 3 Dtsch.	1 Schrei- ben	27
			2 Stunden Chorgesang für den aus allen Klassen gemischten Chor.												
19	Fischer, Konviktsrektor											2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	7

<sup>1)</sup> Die 2 Homerstunden seit 1. VII. 03 mit UIA zusammen. <sup>2)</sup> Seit 1. VII. 03 S. K. Kuckhoff. <sup>3)</sup> Seit 1. VII. 03 Hürten. <sup>4)</sup> Seit 1. VII. 03 Dr. Edelbluth vereinigt mit OIA. <sup>5)</sup> Seit 1. VII. 03 Kniepen. <sup>6)</sup> Seit 1. VII. 03 Hoffmann

## 2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr.

Nr.	Lehrer	Ord.	OIA	OIB	UIA	UIB	OHA	OHB	UH	OHI	UIII	IV	V	VI	zus.
1	Prof. Dr. Meyer, Direktor		3 Dtsch.	2 Horaz		4 Griech. 2 Homer									11 (19)
2	Kniepen, Oberlehrer	OIB		3 Dtsch.		3 Dtsch.		7 Latein 4 Griech.				2 Gesch. 2 Erdk.			21 (23)
3	Manns, Oberlehrer	OHA	3 Geschichte			3 Gesch.	3 Dtsch. 7 Latein		3 Gesch.						19
4	Hoffmann, Oberlehrer	OIB		5 Latein 4 Griech. 2 Turnen		7 Latein									21 (25)
5	Dr. Scholl, Rel.- u. Oberlehrer		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.			20
6	Dr. Deussen, Oberlehrer	UII					3 Gesch. 6 Griech.		3 Dtsch. 7 Latein				2 Erdk.		21 (23)
7	Christfreund, Oberlehrer		2 Englisch		2 Englisch		4 Franz. 2 Englisch		3 Franz.	3 Gesch.		2 Dtsch. 3 Gesch.		2 Erdk.	22
8	Büsch, Oberlehrer	UIII			7 Latein							8 Latein 6 Griech.			21
9	Hürten, Oberlehrer	UIB			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Naturk.			4 Math. 2 Naturk.		23
10	Dr. Bährens, Oberlehrer	IV					3 Dtsch. 1) 2 Homer 2) 3)	6 Griech.				3 Dtsch. 4) 8 Latein 5) 3)			22
11	Laufkötter, Oberlehrer	V			3 Franz.	3 Franz.		3 Franz.					8 Latein		17
12	Stürmer, Oberlehrer	UIA			3 Dtsch. 4 Griech. 5 Gesch.			3 Gesch. 2 Hebräisch			6 Griech.				21 (24)
13	Dr. Edelbluth, Oberlehrer	OHI	7 Latein 4 Griech. 2 Homer									8 Latein 2 Dtsch.			23
14	Reimann, Oberlehrer	OIA	4 Math. 2 Physik	4 Math.			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.							22
15	Bürger, Oberlehrer	VI	3 Französisch							2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.		4 Dtsch. 8 Latein	23
16	Dr. Ohm, Probekandidat							4 Math. 2 Phys.		3 Math. 2 Natrk.		4 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.		23
17	Dr. Bauer, Seminar-kandidat											3 Dtsch. 8 Latein 6)			11
18	Wenner, Lehrer am Gymn.		2 Stunden Zeichnen für freiwillige Teilnehmer.							2 Zeich- nen	2 Zeich- nen 1 Schreiben	2 Zeich- nen 2 Schrb. 3 Dtsch.	2 Zeich- nen 2 Schrb. 3 Dtsch.	2 Schrei- ben	27
			2 Stunden Chorgesang für den aus allen Klassen gemischten Chor.							2 Stund. Turnen Abt. III 1 Stunde Turnspiele Abteilung III und IV	2 Stund. Turnen Abt. IV	2 Singen.			
19	Fischer Konviktsrektor											2 Rel.	2 Rel.	3 Rel.	7

1) Vom 8. II. 04 ab bis Schluss: Stürmer. 2) Vom 8. II. 04 bis Schluss: Kniepen. 3) Vom 8. II. 04 bis Schluss 4 Stunden: Meyer, 2 Stunden: Deussen 4) Vom 8. II. 04 bis Schluss: Kniepen, wofür Meyer die OI im Deutschen zusammen nahm. 5) Vom 8. II. 04 bis Schluss 4 Stunden: Meyer, 4 Stunden: Hoffmann. 6) In Vertretung für Dr. Bährens vom 6. X. 03 bis 31. X. 03.

### 3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ (Halle, Waisenhaus 1901) erteilt.

#### a. Die im Unterricht behandelten Klassiker.

**Im Deutschen.** OI: Aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. — Schiller, Wallenstein. — Schiller und Goethe, Gedankenlyrik. — Goethe, Tasso. — Grillparzer, Sappho. — Shakespeare, Julius Caesar. — UI: Klopstock, Oden. — Lessing, aus Laokoon, Emilia Galotti. — Schiller, Braut von Messina. — Goethe, Iphigenie. — OII: Aus Nibelungenlied und Kudrun. — Lieder Walthers. — Schiller, Maria Stuart. — Goethe, Götz. Egmont. — Kleist, Prinz von Homburg. — UII: Lessing, Minna. — Schiller, Tell. — Aus den Dichtern der Befreiungskriege. — OIII: Uhland, Herzog Ernst. — Körner, Zriny. — Heyse, Kolberg.

**Im Lateinischen.** OI: Cicero, *pro Sestio*. — Aus Livius XXIII ff. — Tacitus, *Annalen I—II* (Auswahl); *Agricola*. — Horaz 2. Hälfte. — UI: Aus Ciceros Briefen. — Tacitus, *Germania*; aus den Historien. — Aus Livius XXIV V. — Horaz 1. Hälfte. — OII: Sallust, *bellum Jugurthinum*. — Cicero, *Cato maior*. — Aus Livius XXI—XXII. — Virgil, *Aeneis* 2. Hälfte. — UII: Cicero, *in Catilinam I und IV*. — Aus Livius I—II. — Aus Ovids *Metamorphosen*. — Virgil, *Aeneis* 1. Hälfte. — OIII: Caesar, *bellum Gallicum V—VII*. — Aus Ovids *Metamorphosen*. — UIII: Caesar, *bellum Gallicum I—IV*. — 100 Verse aus Ovids *Metamorphosen*. — IV: 12 Lebensbeschreibungen aus *Cornelius Nepos*.

**Im Griechischen.** OI: Aus Thucydides VI—VII. — Plato, *Protagoras* (Auswahl). — Aus Wilamowitz, Lesebuch und *Xenophons Hellenica*. — Homer, *Ilias* 2. Hälfte. — Sophocles, *Oedipus Rex*. — UI: Plato, *Apologie*; *Kriton*. — Demosthenes, *Phil. I. Olynth. I*. — Homer, *Ilias* 1. Hälfte. — Sophocles, *Aias*. — Aus Wilamowitz, Lesebuch und *Xenophons Hellenica*. — OII: Aus Herodot VII—IX. — Lysias, *Eratosthenica* 1. Teil. — Aus *Xenophons Hellenica*. — Homer, *Odyssee* 2. Hälfte. — UII: *Xenophon Anabasis III—IV*. — Homer, *Odyssee* 1. Hälfte. — OIII: *Xenophon, Anabasis I*.

**Im Französischen.** OI: *Désèze: Défense de Louis XVI*. — Molière, *Le bourgeois gentilhomme*. — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — UI: *Mignet: Histoire de la révolution française*. — Thiers, *Napoléon à Ste.-Hélène*. — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — OII: *Coppée: Les vrais riches*. — Lesebuch. — Aus Gropp und Hausknecht, Gedichte. — UII: Lesebuch.

**Im Englischen.** OI: *Shakespeare, Julius Cesar*. — UI. OII.: Lesebuch.

#### b. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

OIA: 1. Ist der Ausspruch des Diogenes von Sinope, dass, wer am wenigsten bedürfe, der Glückliche sei, richtig? 2. Weshalb hat Schiller seinen Fiesco in der Hauptsache als werdenden Charakter dargestellt? 3. Welche Winke gibt Schiller im Prologe zu seinem Wallenstein für das Verständnis des Haupthelden? (Klassenaufsatz). 4. Zu welchem Zwecke wünscht Wallenstein die schriftliche, eidliche Versicherung seiner Generale, sich nicht von ihm trennen zu wollen? 5. Licht- und Schattenseiten der Kultur nach Schillers Spaziergang. 6. Willst du dich selber erkennen, so sieh', wie die andern es treiben. Willst du die andern verstehn, blick in dein eigenes Herz! 7. Welche eignen Lebenserfahrungen hat Goethe in seinem Tasso verwertet?

(Klassenarbeit). 8. Schuld und Sühne in Schiller's Braut von Messina (Prüfungsarbeit). [Prüfungsaufsatz Herbst 1903: Die Treue in Schillers Wallenstein.]

OIB: 1. Warum gehen so viele unserer Hoffnungen nicht in Erfüllung? 2. Was erfahren wir aus dem Prolog zu Schillers Wallenstein über Inhalt und Form des Werkes? 3. Welchen Eindruck macht die Gefangennahme Sesinas auf Wallenstein? (Klassenaufsatz). 4. Landschaftsbilder in Goethes Gedicht „Der Wanderer“. 5. Warum nennt Goethe die Ballade „Der Handschuh“ ein Nach- und Gegenstück zum „Taucher“? 6. Wie greift die Gräfin in Goethes Tasso nach der Bestrafung des Dichters in die Handlung ein? (Klassenaufsatz). 7. Hoffnung und Erinnerung sind Rosen Aus einem Stamme mit der Wirklichkeit, Nur ohne Dornen. 8. Schuld und Sühne in Schillers Braut von Messina. (Prüfungsaufsatz.)

UIA: 1. Mit welchem Rechte hat man das Nibelungenlied das hohe Lied von der Treue genannt? 2. Der Starke ist am mächtigsten allein. 3. Chlodwig der Gründer des Frankenreiches (Klassenaufsatz). 4. Worauf stützt Demosthenes seine Hoffnung auf Besiegung Philipps, und welche Mittel hält er dazu für notwendig? 5. Inwiefern ist Schillers „Braut von Messina“ durch das griechische Drama beeinflusst? 6. Charakteristik Marinellis (Klassenaufsatz). Die Bedeutung der Hohenstaufenzeit für Deutschland. 8. Der Ausspruch des Arkas: „Ein edler Mann wird durch ein gutes Wort Der Frauen weit geführt“ als wahr nachgewiesen an Iphigenie und Thoas. (Klassenaufsatz).

UIB: 1. Wodurch wird ein Volk zur Auswanderung veranlasst? Mit Berücksichtigung von Tacitus' Germania. 2. In welchem Verhältnis stehen nach Ansicht Lessings Vergil und die Künstler der Laokoongruppe zueinander? 3. Wer führt die Versöhnung der feindlichen Brüder in Schillers Braut von Messina herbei? (Klassenaufsatz). 4. Gliederung und Gedankengang von Klopstocks Ode „Die beiden Musen“. 5. Wie ist der Ausspruch des Malers Conti zu beurteilen: „Meinen Sie, Prinz, dass Raffael nicht das grösste malerische Genie gewesen wäre, wenn er unglücklicherweise ohne Hände wäre geboren worden“? 6. Welche Pläne entwirft Marinelli, um Emilia Galotti für den Prinzen zu gewinnen, und woran scheitern diese Pläne? (Klassenaufsatz). 7. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 8. Warum weist Iphigenie die Werbung des Königs Thoas zurück? (Klassenaufsatz.)

OIIA: 1. Die Ströme sind die Kulturadern der Erde. 2. Glas ist der Erde Stolz und Glück. 3. Welche Umstände lassen die Ermordung Siegfrieds erst recht frevelhaft erscheinen? (Klassenarbeit). 4. Inwiefern ist das Kudrunepos der Odyssee ähnlich? 5. Amias Paulet ein Ehrenmann. 6. Warum ergreifen wir Partei für Maria Stuart? (Klassenarbeit). 7. Wie charakterisiert Cicero den alten Cato? 8. Götz von Berlichingen scheidet nicht ungern aus dem Leben. (Klassenarbeit).

OIIB: 1. *Concordia parvae res crescunt.* 2. Die Tyrannis. 3. Die Lichtseiten im Charakter Hagens (Klassenaufsatz). 4. Der Schauplatz der Handlung im ersten Teile des Nibelungenliedes. 5. Schwert und Pflug. Ein Vergleich. 6. Eumaios. 7. Mit welchem Rechte nennt Livius den zweiten punischen Krieg den denkwürdigsten Krieg der Römer? 8. Schuld und Unschuld der Maria Stuart nach Schiller (Klassenaufsatz).

UII: 1. Wohltätig ist des Feuers Macht, — Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 2. Das menschliche Leben in Familie und Staat. (Nach Schillers Lied von der Glocke.) 3. Welche Bedeutung hat die 1. Scene in Schillers Wilh. Tell? (Klassenarbeit). 4. Die Verhandlungen auf dem Rütli. 5. Stadt und Dorf. (Ein Vergleich.) 6. Der Raub der Sabinerinnen. 7. Wie wird die Heldin in Schillers Jungfrau von Orleans von ihrer Umgebung und den Feinden beurteilt? (Klassenarbeit). 8. Ein steter Tropfen höhlt den Stein. (Chrie.) 9. Just. (Eine Charakteristik). 10. Der Edelmut Tellheims (Klassenarbeit).

### c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

**Herbst 1903.** 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem das Verhältnis zweier Seiten,  $a : b = 7 : 4$ , die Mittellinie und die Höhe zur dritten Seite gegeben sind. 2. Ein Kapital soll, nachdem es 5 Jahre hindurch am Ende eines jeden Jahres um 1000 Mark vermehrt ist, nach Verlauf dieser 5 Jahre eine am Schlusse des Jahres zu zahlende Rente von 2000 Mark 10 Jahre lang abwerfen. Welches Kapital ist nötig bei 4%? 3. Ein Punkt P innerhalb des gleichseitigen Dreiecks ABC hat von den Punkten A und B die Abstände  $d = 70$  m,  $e = 83$  m. Die Seite des Dreiecks ist  $a = 100$  m. Man berechne den Abstand PC. 4. Der Mantel einer dreiseitigen regelmässigen Pyramide mit der Grundkante a ist doppelt so gross als die Grundfläche. Zu berechnen ist 1) der Neigungswinkel einer Seitenkante und der einer Seitenfläche gegen die Grundfläche; 2) die Oberfläche und der Inhalt der Pyramide; 3) der Inhalt einer, dem umgeschriebenen Kegel eingeschriebenen Kugel.

**Ostern 1904.** 1. Durch einen Punkt mit den Koordinaten 14 und 2 sind an den Kreis  $x^2 + y^2 = 100$  die beiden Tangenten gelegt. Wie heissen die Tangentengleichungen, und wie gross ist der Inhalt des von den Tangenten und der Berührungsehne gebildeten Dreiecks? 2. Jemand will eine Rente von 1050 Mark, die zwanzigmal am Ende des Jahres ausgezahlt werden soll, in eine andere Rente von zwölfjähriger Dauer umwandeln und sich dabei 2750 Mark bar auszahlen lassen. Wie gross wird die neue Rente sein, wenn  $4\frac{1}{4}\%$  berechnet werden? 3. Ein Dreieck zu berechnen, von dem der Inhalt, ein Winkel und der Radius des Inkreises gegeben ist.  $J = 14196$  qmm,  $\sphericalangle \alpha = 67^\circ 22' 48''$ ,  $\rho = 52$  mm. 4. In einer abgestumpften, geraden, quadratischen Pyramide stehen zwei gerade Kegel, so dass die Grundfläche eines jeden der einen Grundfläche des Pyramidenstumpfes einbeschrieben ist, und die Spitze in dem Mittelpunkte der andern Grundfläche liegt. Es ist der Radius des Kreises, in dem die Kegel sich schneiden, zu berechnen aus den Grundkanten a und b der Pyramide.  $a = 50$  cm,  $b = 30$  cm.

### d. Kleine Ausarbeitungen.

Nach Vorschrift der Lehrpläne S. 74 Nr. 6 wurden auf der Oberstufe im Lateinischen, Griechischen, Französischen, in der Geschichte (oder Erdkunde) und Physik, auf der Mittelstufe ausserdem auch im Deutschen je 2 kleine Ausarbeitungen in der Klasse angefertigt. Die Verbesserung besorgten die Fachlehrer.

### e. Wahlfreier Unterricht.

1. Im Hebräischen nahmen aus OI, UI, OII im Sommer  $18 + 29 + 32 = 79$ , im Winter  $15 + 31 + 25 = 71$  Schüler teil.

2. Im Englischen nahmen im Sommer  $4 + 10 + 11 = 25$ , im Winter  $3 + 7 + 5 = 15$  Schüler teil.

3. An dem wahlfreien Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 15 Schüler aus OII (8), UI (5), OI (2), im Winter 16 Schüler aus OII (9), UI (5), OI (2).

### f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 288, im Winter 276 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Uebungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	S. 55	W. 64	S. 2	W. 2
wegen zu weiter Entfernung . . . . .	S. 7	W. 7	S. 0	W. 0
zusammen	S. 62	W. 71	S. 2	W. 2
also von der Gesamtzahl	S. 21,4%	W. 26,3%	S. 0,7%	W. 0,8%

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen. Diesen gehörten im Sommer  $44 + 58 + 62 + 62 = 226$ , im Winter  $38 + 56 + 46 + 55 = 195$  Schüler an. Jede Abteilung hatte wöchentlich 3 Turnstunden, von denen eine für Turnspiele verwendet wurde; es wurden in diesen Turnspielstunden die erste und zweite Abteilung sowie die dritte und vierte zu je einer Spielabteilung vereinigt, so dass wöchentlich 10 Stunden Turnunterricht erteilt wurden. Die Anstalt hat zur unbeschränkten Verfügung eine Turnhalle mit Vorplatz, einen Turnplatz und eine Wiese im Stadtgraben. Zum Schlitten, Ski- und Eislauf ist Gelegenheit vorhanden, zum Baden kaum.

#### 4. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion.	Klasse.	Geschichte.	Klasse.
Diöcesankatechismus . . . . .	VI—VII	Stein, Lehrbuch, 4 Teile . . . . .	IV—VII
Biblische Geschichte für die katholische Volksschule . . . . .	VI—VIII	Stein, Handbuch, 3 Teile . . . . .	OII—OI
Dreher, Lehrbuch der kath. Religion . . . . .	OII—OI	<b>Erdkunde.</b>	
<b>Deutsch.</b>		Daniel, Leitfaden . . . . .	VI—OI
Buschmann, Lesebuch, 1. Abteilung . . . . .	VI—V	Richter, Die deutschen Kolonien . . . . .	OIII
„ „ „ 2. „ . . . . .	IV—VII	Debes, Schulatlas . . . . .	VI, V
„ „ „ für die Oberkl. . . . .	OII—OI	Diercke und Gäbler, Schulatlas . . . . .	IV—OI
<b>Lateinisch.</b>		<b>Rechnen, Mathematik.</b>	
H. J. Müller, Schulgrammatik Ausg. B . . . . .	VI—OI	Pietzker-Müller, Rechenbuch . . . . .	VI
Ostermann-Müller, Übungsbuch Ausg. A . . . . .	VI—OI	Schellen, Rechenaufgaben, 1. Teil . . . . .	V—IV
<b>Griechisch.</b>		Müller, Die Mathematik Ausg. A I . . . . .	IV
Kaegi, Kurzgefasste Schulgrammatik . . . . .	OIII—OI	Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A I . . . . .	OIII
Kaegi, Übungsbuch, 1. Teil . . . . .	OIII	Boyman, Lehrbuch, 1. Teil . . . . .	OIII—OII
„ „ 2. „ . . . . .	OIII—OII	Müller, Die Mathematik Ausg. A II . . . . .	OII
<b>Französisch.</b>		Müller-Kutnewsky, Aufgaben Ausg. A II . . . . .	OII
Ploetz-Kares, Elementarbuch . . . . .	IV, OIII	Boyman, Lehrbuch, 2. Teil . . . . .	OI—OI
„ „ Übungsbuch Ausg. B . . . . .	OIII, OII	Heis, Aufgabensammlung . . . . .	OIII—OII
„ „ Sprachlehre . . . . .	OIII—OI	Schlömilch, Logarithmentafeln . . . . .	OII—OI
<b>Englisch.</b>		<b>Naturkunde, Physik.</b>	
Gesenius, Elementarbuch . . . . .	OII—OI	Wossidlo, Botanik . . . . .	VI—OIII
<b>Hebräisch.</b>		Wossidlo, Zoologie . . . . .	VI—OIII
Vosen, Anleitung . . . . .	OII—OI	Koppe, Anfangsgründe, Ausg. B, 1. Teil . . . . .	OIII
		„ „ „ B, 2. „ . . . . .	OIII—OI
		<b>Gesang.</b>	
		Bohn, Schulgesangbuch . . . . .	VI, V
		Günther-Noack, Liederschatz, 3. Teil . . . . .	VI—OI

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 6. April 1903. Benachrichtigungen an Eltern über Bestrafungen von Schülern u. s. w. sind als portopflichtige Dienstsachen zu schicken.

Berlin, 2. März 1903. Ein Schüler mit Prima-Reife hat zum Bestehen der Fähnrichsprüfung den Besuch einer sog. Presse nicht nötig.

Berlin, 30. April 1903. Die Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher 1) das Zeugnis der Reife von einem deutschen Gymnasium, einem deutschen Realgymnasium, einer preussischen oder einer dieser gleichstehenden ausserpreussischen deutschen Oberrealschule erlangt und in diesem Zeugnisse ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik erhalten, 2) das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Coblenz, 13. Juli 1903. In Sexta sind Schüler nach vollendetem zwölften, in Quinta nach vollendetem dreizehnten und in Quarta nach vollendetem fünfzehnten Jahre nicht mehr aufzunehmen.

Berlin, 19. November 1903. Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung.

Die Auswahl unter den Diplomingenieuren, die sich zur Ausbildung im Staatsbaudienste melden, erfolgt unter Berücksichtigung des Bedarfs der Staatsbauverwaltung.

Es können jedoch auch über den Bedarf der Staatsbauverwaltung hinaus Diplomingenieure lediglich zu ihrer Ausbildung — ohne Anwartschaft auf Anstellung im Staatsdienste nach bestandener zweiter Hauptprüfung — soweit zugelassen werden, als dies ohne Ueberlastung der Baubeamten durch die Ausbildungstätigkeit und ohne Gefährdung der gründlichen Ausbildung der Diplomingenieure möglich ist. Diese Diplomingenieure scheidern nach bestandener zweiter Hauptprüfung aus dem Staatsdienste aus, sind aber berechtigt, dann den Titel „staatlich geprüfter Baumeister“ zu führen.

Alle zur Ausbildung zugelassenen Diplomingenieure erlangen mit dem Dienstantritt das Recht, während der Ausbildung den Titel „Königlicher Regierungs-Bauführer“ mit dem Range der Referendarien zu führen. Mit dem Ausscheiden aus der staatlichen Ausbildung erlischt das Recht zur Führung dieses Titels.

Coblenz, 24. September 1903. Schüler, welche im Herbst die Reifeprüfung ablegen — welche bekanntlich jetzt erst Ende September stattfindet — brauchen für das begonnene dritte Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.

Coblenz, 31. Oktober 1903. Die Aufnahmeprüfungen zu Ostern sind am letzten Ferientage vorzunehmen; Aufnahmeprüfungen im Herbst finden am ersten Schultage statt, der Unterricht darf indes dadurch keine Einbusse erleiden.

Coblenz, 1. Dezember 1903. Für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist, muss unter Darlegung der Gründe die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums nachgesucht werden.

Berlin, 23. Januar 1904. Die Entscheidung darüber, ob und inwieweit die Schüler höherer Lehranstalten von Schulwegen zur Erfüllung religiöser Pflichten und zur Teilnahme an Schulgottesdiensten anzuhalten sind, steht dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu. Dieses hat in den vorkommenden Fällen vor der Entschliessung den Anstaltsleiter und durch dessen Vermittlung in der Regel auch den Religionslehrer zur Sache zu hören. Kommt dabei eine Aenderung des Zustandes in Frage, wie er gegenwärtig tatsächlich besteht, so ist zu beachten, dass nicht an mehr als zwei Wochentagen für die katholischen Schüler obligatorische Schulmessen eingerichtet werden sollen, und dass die Schule einen Zwang zum Empfange der Sakramente so wie zur Teilnahme an Prozessionen nicht ausübt.

Die Bildung von Schülervereinen mit religiösen Zwecken ist fortan mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zulässig. Die Genehmigung darf indes nicht allgemein, sondern nur für den einzelnen Fall unter Würdigung der bei der betreffenden Anstalt bestehenden Verhältnisse und stets nur widerruflich und bezüglich der Marianischen Kongregationen nur unter der Bedingung erteilt werden, dass die Leitung des Vereins dem Religionslehrer der Anstalt übertragen wird. Es ist dabei sorgfältig zu prüfen, ob durch die Zulassung des Vereins der Schule oder den Schülern ein Nachteil erwachsen kann und ob die Satzung auch nach dieser Richtung hin völlig unbedenklich ist. Genehmigte Schülervereine unterliegen der Beaufsichtigung durch den Direktor, dem es vor allem obliegt, zu verhüten, dass Schüler unmittelbar oder mittelbar zur Teilnahme an solchen Vereinen genötigt werden, und darüber zu wachen, dass das gute

Einvernehmen unter den Schülern und das friedliche Verhältnis unter den Konfessionen keinen Schaden leidet.

Auf die Teilnahme von Schülern an ausserhalb der Schule bestehenden Vereinen mit religiösen Zwecken finden die Bestimmungen in Absatz 2 entsprechende Anwendung.

Coblenz, 6. Februar 1904. Vaterländische und andere Schulfeste sollen in ihren gesanglichen und sonstigen Schülerleistungen nicht über den Rahmen der Schule hinausgehen.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr nahm seinen Anfang am Mittwoch den 29. April, nachdem am 8. April und am 28. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Zum 1. April wurde der bisherige Probekandidat und wissenschaftliche Hilfslehrer am hiesigen Gymnasium Wilhelm Börger aus Horstmar i. W. als Oberlehrer angestellt.

Am 24. Mai führte der Religionslehrer Dr. Scholl 16 Schüler der Anstalt zum erstenmale zum Tische des Herrn.

Die Pfingstferien währten vom 30. Mai bis 9. Juni.

Mit dem 1. Juli schied Prof. Kniffler aus dem Lehrkörper der Anstalt nach genau zwölfjähriger pflichttreuer und erfolgreicher Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium. Unsere Schule, welche er auch in der Zeit vom Austritt des Direktor Weisweiler bis zum Eintritt des Unterzeichneten mit Umsicht, Gewissenhaftigkeit und Milde geleitet hat, wird ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Als Ersatz für Prof. Kniffler wurde der Anstalt bis zu den Herbstferien Seminar-kandidat Jos. Kuckhoff vom Königlichen Pädagogischen Seminar Bonn zugewiesen.

An zwei Tagen des Juli wurde der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausgesetzt.

Am 2. August veranstaltete der Gymnasial-Musikverein in den Gartenanlagen des Gasthofs Hillebrand ein gut besuchtes Konzert.

Die Sommerferien dauerten vom 6. August bis zum 10. September.

Mit dem 10. September trat als bleibender Ersatz für Professor Kniffler Oberlehrer Dr. F. Bährens vom Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Trier in den Lehrkörper der Anstalt ein, war aber leider den grössten Teil seiner hiesigen Anwesenheit durch Krankheit an der Wahrung seines Dienstes verhindert und musste vom 7. Februar an überhaupt beurlaubt werden. Einen Teil seiner Stunden übernahm im Monat Oktober Seminarkandidat Dr. F. Bauer aus Bonn. Während der übrigen Zeit wurde Dr. Bährens durch die Amtsgenossen vertreten.

Mit dem 1. Oktober begann Hilfslehrer O. Rietmeyer seine militärische Dienstzeit; an seine Stelle trat der der Anstalt überwiesene Dr. H. Ohm aus Günsen Kreis Olpe, welcher eben seine militärische Dienstzeit beendet hatte und vordem Probekandidat und Hilfslehrer in Steele gewesen war.

Am 12. November fiel der Unterricht wegen der Wahlen zum Landtage aus. Von Mitte November bis Mitte Februar wurde der Unterricht 8 $\frac{1}{2}$  Uhr begonnen und 12 $\frac{1}{4}$  Uhr geschlossen.

Am 9. Dezember starb der Kassenführer unseres Gymnasiums, Lorbach, welcher 35 Jahre lang die Kassengeschäfte der Anstalt treu und sorglich geführt hatte. Um die Dankbarkeit der Anstalt zu bezeugen, gaben ihm am Sonntag, den 13. Dezember die Oberprimaner mit der Fahne des Gymnasiums und die meisten Lehrer das Geleit zum Grabe.

Die Weihnachtsferien begannen am 23. Dezember und endeten am 7. Januar. Das Gedächtnis der Geburt und des Todes der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde an den betreffenden Tagen in den Klassen durch entsprechende Hinweise in Erinnerung gehalten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise festlich begangen. Abends vorher zog die Kapelle des Musikvereins unter Fackelbeleuchtung durch die Strassen des Städtchens und blies Märsche und patriotische Weisen. Am Festtage selbst fand morgens 10 Uhr in der Anstaltskirche ein Festgottesdienst mit Te Deum statt. Um 11 Uhr zogen die Schüler unter den Klängen der Musik in die festlich geschmückte Turnhalle, wo sich eine erhebliche Anzahl von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt einfand. Zu Beginn und nach den einzelnen Abteilungen der Feier trugen Orchester des Musikvereins und Schülerchor unter Leitung des Herrn Wenner passende Stücke vor. Die Festrede des Oberlehrers Büsch erörterte die Frage: Zu welchen Hoffnungen für unsre nationale Zukunft berechtigt uns die Betrachtung des Lebens unserer deutschen Sprache?

Am 18. März starb ein sehr fleissiger, strebsamer und braver Schüler der Unterprima, Hermann Schweitzer, nach kurzer Krankheit bei seinen Eltern, wohin er sich Ende Januar eines Unwohlseins wegen begeben hatte. Seine Klasse gab ihm unter Leitung des Ordinarius am Dienstag, den 22. März 1904, das letzte Geleit. Am 23. März fand eine Trauermesse in der Anstaltskirche statt.

Der Gesundheitszustand war bei Lehrern und Schülern, von der Erkrankung des Oberlehrers Dr. Bährens und dem eben berichteten Falle abgesehen, im Verlauf des Jahres im ganzen günstig.

Die grosse Zahl der auswärtigen Schüler an unsrer Anstalt (nahezu 90%) macht besondere Rücksicht auch auf Beschäftigung der Schüler ausserhalb der Schulzeit notwendig. Zu diesem Zwecke richtete der Unterzeichnete im vergangenen Winter an geeigneten Sonntagen Schüler-Unterhaltungsabende ein, an welchen je ein Lehrervortrag und verschiedene musikalische oder gesangliche Schülerleistungen geboten wurden.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	OI A u. B	UI A u. B	OII A u. B	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	zusam- men
1. Bestand am 1. Februar 1903 . . . . .	42	31	41	37	26	39	30	25	23	294
2. Abgang bis zum Schluss der Osterferien . . . . .	40	—	4	9	5	7	3	4	5	77
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	30	35	26	19	30	26	19	17	—	202
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	2	14	10	11	4	3	8	17	69
4. Bestand am Anfange des Schuljahres . . . . .	32	38	42	33	44	30	25	25	19	288
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
6. Abgang bis zum Schluss der Herbstferien . . . . .	—	—	2	3	7	5	3	2	3	25
7. Zugang durch Aufnahme im Herbst . . . . .	—	1	—	2	2	3	3	—	1	12
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	32	39	40	33	39	28	25	23	17	276
9. Zugang bis zum 1. Februar 1904 . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
10. Abgang bis zum 1. Februar 1904 . . . . .	2	—	1	1	1	2	1	1	1	10
11. Bestand am 1. Februar 1904 . . . . .	30	39	39	32	38	26	25	22	17	268
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 . . . . .	20,42	19,72	18,15	17,22	16,18	15,81	14,65	12,92	11,57	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	—	284	—	4	37	257	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	—	272	—	4	35	241	—
3. Am 1. Februar 1903 . . . . .	—	264	—	4	33	235	—

### C. Abiturienten.

Im Herbst meldeten sich 2 Oberprimaner zur Reifeprüfung. Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 10. bis 14. September angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 26. September unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar bestellten Direktors statt; die beiden Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Zu Ostern 1904 traten 27 Primaner in die Reifeprüfung; die schriftliche Prüfung wurde vom 1. bis 6. Februar, die mündliche am 18. und 19. März unter dem Vorsitz des Provinzial-Schulrats Dr. A b e c k abgehalten. Alle Prüflinge bestanden, die 13 mit \* bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung entbunden.

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
<b>A. Herbst 1903.</b>						
1. <i>Schlenter</i> Hubert . . . . .	11. Oktober 1880, Aachen	kath.	† Landgerichtssekretär, Aachen	7½	3½	Steuerfach
2. <i>Wolff</i> Anton . . . . .	4. Januar 1882, Meerhof b. Jülich	„	Gutsbesitzer, Meerhof	6½	2½	Forstfach
<b>B. Ostern 1904.</b>						
3. <i>Berens</i> Johann . . . . .	19. Februar 1883, Galhausen Kr. Malmedy	kath.	† Ackerer, Galhausen	3	2	Theologie
* 4. <i>Beulen</i> Heinrich . . . . .	5. Februar 1886, Bocket Kr. Heinsberg	„	Schneidermeister, Bocket	3	2	Theologie und Philologie
5. <i>van der Broeck</i> Leonhard	22. Dezember 1878, Büsbach Aachen-Land	„	Gastwirt, Büsbach	3	2	Theologie
* 6. <i>Ellebrecht</i> Karl . . . . .	29. Mai 1884, Rinkerode Münster i. W.	„	Förster, Commern Kr. Euskirchen	3	2	Theologie
7. <i>Felser</i> Balthasar . . . . .	31. Juli 1881, EschweilerKr. Euskirchen	„	Schmied, Eschweiler	9	3	Landmesser
* 8. <i>Hansen</i> Joseph . . . . .	28. Dezember 1883, Commern Kr. Euskirchen	„	Magazinverwalter, Commern	3	2	Theologie
* 9. <i>Hegemann</i> Heinrich . . . . .	22. Januar 1885, Frohnhausen Ldkr. Essen	„	Landwirt, Frohnhausen	5	2	Rechtswissen- schaft
10. <i>Heuel</i> Theodor . . . . .	21. Dezember 1883, Münstereifel	„	Metzger, Münstereifel	9	2	Philologie

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand und Wohnort	Studienjahre in Münstereifel		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
11. <i>Jansen</i> Joseph . . . . .	25. August 1885, St. Wendel	kath.	Gerichtssekretär, Saarbrücken	3	2	Theologie
12. <i>Kirfel</i> Willibald . . . . .	29. Januar 1885, Reifferscheid Kreis Schleiden	"	Lehrer, Reifferscheid	4	2	Theologie
13. <i>Krautwig</i> Karl . . . . .	7. März 1885, Stotzheim Kr. Euskirchen	"	Mühlenbesitzer, Stotzheim	3	2	Rechtswissen- schaft
14. <i>Kühnen</i> Joseph . . . . .	15. März 1882, Trier	"	Küfer, Trier	2	3	Neuere Sprachen
* 15. <i>Laufenberg</i> Joseph . . . . .	25. September 1884, Cöln	"	† Rektor, Cöln	9	2	Rechtswissen- schaft
16. <i>Mannheims</i> Franz . . . . .	12. Februar 1883, Juntersdorf Kr. Düren	"	Landwirt, Juntersdorf	3	2	Rechtswissen- schaft
17. <i>Moll</i> Christian . . . . .	14. Oktober 1882, Kerpen	"	Bäcker, Kerpen	3	2	Theologie
* 18. <i>Müller</i> Karl . . . . .	4. November 1883, Jülich	"	Kaufmann, Jülich	2	2	Rechtswissen- schaft
19. <i>Oligschleger</i> Theodor . . . . .	17. März 1884, Gevelsdorf Kr. Jülich	"	Ackerer, Gevelsdorf	7	2	Theologie
* 20. <i>Pees</i> Heinrich . . . . .	15. September 1884, Commern Kr. Euskirchen	"	Grubensteiger, Commern	3	2	Theologie
* 21. <i>Plaum</i> Joseph . . . . .	24. März 1882, Kleik Ldkr. Aachen	"	Reisender, Fredenberg Kr. Geilenkirchen	4	2	Rechtswissen- schaft
* 22. <i>Pänder</i> Werner . . . . .	15. September 1885, Trier	"	Reichskriegsgerichtsrat, Berlin	3½	2	Rechtswissen- schaft
* 23. <i>Roentgen</i> Wilhelm . . . . .	2. Mai 1883, Breinig Ldkr. Aachen	"	Schneidermeister, Breinig	6	2	Theologie
24. <i>Röttger</i> August . . . . .	20. Januar 1883, Ohligs	"	Schlosser, Wald	4	2	Theologie
* 25. <i>Rüth</i> Heinrich . . . . .	5. November 1882, Euskirchen	"	Schneidermeister, Euskirchen	3	2	Theologie
* 26. <i>Schmidt</i> Wilhelm . . . . .	26. September 1882, Viersen	"	Schlosser Viersen	4	2	Mathematik
27. <i>Schmits</i> Karl . . . . .	10. November 1884, Euskirchen	"	Kutscher, Cuchenheim	3	2	Theologie
28. <i>Schumacher</i> Ferdinand . . . . .	25. August 1881, Lethert Kr. Rheinbach	"	Lehrer, Roitzheim Kr. Euskirchen	8	3	Maschinenfach
* 29. <i>Steinhausen</i> Joseph . . . . .	2. Juni 1885, Euskirchen	"	Metzger, Euskirchen	3	2	Mathematik

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1903 32 Schüler, Herbst 1903 3 Schüler; von diesen traten 7 in einen praktischen Beruf über.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

**I. Lehrerbibliothek.** Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Literarisches Centralblatt von Zarncke. — Gymnasium. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher. — Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Das humanistische Gymnasium. — Lohmeyer, Deutsche Monatsschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. — Sybels historische Zeitschrift. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. — Rheinische Geschichtsblätter. — Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein: Heft 75 und 76. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande: Heft 110. — Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen und physikalischen Unterricht. — Poskes Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Körper und Geist. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen: Band 62, 64, 66—69. — Matthias, Praktische Pädagogik. 2. Aufl. — Lehrproben und Lehrgänge: Heft 70—77 und Generalregister zu Heft 1—70. — Meumann, Die Sprache des Kindes. — Klaar, Wir und die Humanität. — Diezmann, Goethe und die lustige Zeit in Weimar. Neudruck. — Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart: Band 13, Lief. 3. — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopaedie: 9. Halbband und Supplement I. — Menge, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. — Drerup, Homer. — Quintus Smyrnaeus ed. Koechly. — Sophokles in deutscher Prosa. — Sophokles, übers. von Thudichum. — Cumont, Die Mysterien des Mithra. Deutsch von Gehrich. — Gerber und Greef, Lexicon Taciteum: fasc. 16. — Thesaurus linguae Latinae: I 6, II 5. — Die Lustspiele des Plautus, übers. v. Donner. 3 Bde. — Statius, Lied von Theben, deutsch von Imhof: 1. Teil. — Klöpffer, Französisches Real-Lexikon. 3 Bde. — Schneegans, Molière. — Strehl, Grundriss der alten Geschichte und Quellenkunde. 2 Bde. — Lindl, Cyrus. — Heil, Die deutschen Städte und Bürger im Mittelalter. — Manitius, Deutsche Geschichte unter den sächsischen und salischen Kaisern. — Mühlbacher, Deutsche Geschichte unter den Karolingern. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch: Jahrg. 6 und 7. — Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz: Kirchliche Organisation und Verteilung der Konfessionen um das Jahr 1610. 4 Blatt. — Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz, Band 4: Das Fürstentum Prüm. — Clemen, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz: Band I-IV. — Joesten, Erinnerungen an Bonn und das Siebengebirge. — Landmann, Napoleon I. — Junker, Ostafrika. — Ders., Im Sudan. — Cantor, Vorlesungen über die Geschichte der Mathematik: Band I—III. 2. Aufl. — Haacke und Kuhnert, Das Tierleben der Erde. 3 Bde. — Fraenkel, Gesundheit und Alkohol. — Bulle, Klingers Beethoven und die farbige Plastik der Griechen. — Vogel, Max Klingers Leipziger Skulpturen. — Kienzl, W., Richard Wagner. — Naumann, Illustrierte Musikgeschichte. 2 Bde.

**G e s c h e n k e.** a) Vom Königlichen Ministerium: Bibliotheca Mathematica, hrsg. v. G. Eneström: 3. Folge, Band 4. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele: 12. Jahrg. — b) Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Monatschrift für höhere Schulen, hrsg. v. Köpke und Matthias. — Ascherson, Deutscher Universitäts-Kalender: Sommersemester 1903 und Wintersemester 1903/1904. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen: Band 65. (8. Direktoren-Vers. der Rheinprovinz.) — c) Von Herrn Prof. Kniffler in Cöln: Aristophanis Ranae ed. Din-dorf. — Euripidis Alcestis ed. Pflugk. — Luciani Toxaris ed. Jacobitz. — Lucians Timon mit Anmerkungen von Jacobitz. — Sophokles, erl. v. G. Fröhlich: Band I. — Conspectus metrorum, quibus Sophocles usus est. Confecit Ed. Wunderus. — Ritter et Preller, Historia philosophiae Graecae et Romanae. — T. Lucretii Cari de rerum natura libri. Ed. Bipont. — C. Plinii Secundi naturalis hystoria. Venetiis 1487. — Virchow und Holtzendorff, Sammlung gemeinverständlicher

wissenschaftlicher Vorträge, Heft 2, 3, 8, 9, 13, 17, 19, 28, 29, 32, 38, 40, 42—44. — d) Vom Verfasser: Gotzen, J., Ueber die Bárðar saga Snaefellsáss. Diss. — e) Von Herrn Wenner: Bohn, Schulgesangbuch für höhere Lehranstalten. — f) Vom Uebersetzer: Gobineau, Die Renaissance. Deutsch von L. Schemann. — Ders., Alexander, Tragödie in 5 Aufzügen. Deutsch v. Schemann. — g) Von der Verlagsbuchhandlung R. Voigtländer in Leipzig: Andrae, Grundriss der Geschichte, Teil III und V. — Ders.: Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — h) Ausserdem fiel der Anstalt durch Vermächtnis ein Teil der Bibliothek des zu Montjoie gestorbenen Oberpfarrers Dr. Pauly zu. Ein genaues, mit den Bibliotheksnummern versehenes Verzeichnis wird dem nächsten Jahresbericht beigegeben werden.

**II. Schülerbibliothek.** Bennet, J., Der kleine Sänger von Stratford. — Coucheron-Aamot, Durch das Land der Chinesen. — v. Dalberg, Palaestina. — v. Eckert, Der Kaukasus und seine Völker. — Hachtmann, Die Akropolis von Athen im Zeitalter des Perikles. — Hager, Die Marschall-Inseln. — Holdschmidt, Cornelius. — Kothe, Abriss der Musikgeschichte. 7. Aufl. — Münchgesang, Unter dem alten Dessauer. — Ritter, H., Mit Meissel und Pinsel. — Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg. — Storck, Deutsche Literaturgeschichte. 2. Aufl. — Thibaut, Ueber Reinheit der Tonkunst. — Hausegger, Unsere deutschen Meister Bach, Mozart, Beethoven, Wagner. — de Wet, Der Kampf zwischen Bur und Briten. — von Petersdorff, Vaterländische Hausbibliothek: Band I—V.

**Geschenke.** a) Vom Herrn Minister: Ehlers, O., Samoa, die Perle der Südsee. 2. Aufl. — Ders., Im Osten Asiens. 2. Aufl. — Capelle, Die Befreiungskriege 1813—1815. 2 Bde. — Vollmer, Der deutsch-französische Krieg. 2 Teile. — b) Von den Verlegern (C. Meyer in Hannover und F. Schönigh in Paderborn): Rogge, Graf Albr. v. Roon. — Schiller, Braut von Messina. Text. — c) Vom unterzeichneten Direktor: Gurlitt, B., Virtus Romana.

**III. Lehrbüchersammlung.** **Geschenke.** Von den Verlegern (J. Lintz in Trier, Velhagen und Klasing in Bielefeld, Bielefeld in Karlsruhe, Weidmann in Berlin): Buschmann, Deutsches Lesebuch für IV und VIII. 2 Stück. — Ders., Deutsches Lesebuch für Obertertia und Untersekunda. 2 Stück. — Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène, hrsg. v. Stern. 3 Stück. — Kron, R., Stoffe zu französischen Sprechübungen. 3 Stück. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik. 9. Aufl. 4 Stück. — Ders., Leitfaden der Zoologie. 1. Teil. 11. Aufl. 4 Stück. — Ders., Leitfaden der Zoologie. 2. Teil: Der Mensch. 4 Stück.

**IV. Karten.** Killmann, Karte der öffentlichen höheren Unterrichtsanstalten im Königreich Preussen und Fürstentum Waldeck. (Geschenk des Herrn Ministers.) — Kuhnert, Physikalische Schulwandkarte von Deutschland. — Leipoldt, Wandkarte des Weltverkehrs. — Schwabe, Die griechische Welt.

**V. Bilder und Tafeln.** Pfurtscheller, Zoologische Wandtafeln: Taf. 5, 6, 7, 9. — Rassow, Deutschlands Seemacht. (Geschenk des Herrn Ministers.) — Aus den Tabulae, quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur, herausgegeben von Cybulski, die Tafeln IIIb, XII—XX mit dem dazu gehörigen Text, enthaltend: die römischen Münzen, das griechische Theater, das alte Athen, das alte Rom, die Gewandung der alten Griechen und Römer. (Geschenk des unterzeichneten Direktors.) — Ein Bild S. M. des Kaisers, von Noster gemalt, in 4-Farbendruck. (Geschenk des Herrn Ministers.) — Wandbilder zur Deutschen Götter- und Sagenwelt. 4 Tafeln. (Geschenk des Herrn Ministers.)

**VI. Naturkunde.** Ergänzung der Vogelsammlung: Eichhörnchen, Kuckuck, Sperber, Ringamsel, Wachholderdrossel, Fasan, Kirchkerbeisser, Schneehuhn, Schwarzspecht, Pirol, Saatkrahe, Eichelhäher, Waldohreule, Baumläufer, Spechtmeise, Schwanzmeise, Mauerschwalbe,

Schwarzamsel. — 5 mikroskopische Präparate vom menschlichen Körper. — 5 mikroskopische Präparate aus dem niederen Tierreich. — 13 Stück botanische Präparate. — Meerwasser Diatomeen.

Geschenke. Sammlung natürlicher Kristalle in einem Kistchen; Geschenk von Gustav Settmacher, Oberlehrer in Petersdorf bei Trautenau. — Früchte und Samen aus Brasilien; Geschenk von Frl. Breuer, Lehrerin in Bonn.

**VII. Physik.** Wetterkanten des meteorologischen Observatoriums in Aachen. — Doppelwiderstand. — Setzwage. — Gewichtssatz. — Kalkspat. — Apparat für Drehfeldversuche. — 5 astronomische Photogramme.

**VIII. Für den Gesangunterricht.** Stimmen zu „Salve Regina“ v. Soriano, und „Rheinsage“ v. Wenner.

**IX. Für den Zeichenunterricht.** Geschenk des Herrn Ministers: 4 Gegenstände (Schale, Vase, Becher, glas. Gefäß). — 1 Ton-Postament (geschenkt vom Quintaner Lovenfosse). — 1 Henkelkorb (geschenkt vom Quintaner Flecken). — 1 Staffelei zu Freiarmübungen. — 1 Glas-schrank für Modelle. — 7 Stoffmuster auf Papptafeln aufgezogen.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Die Einnahme von 150 Mark aus dem Ertrage der Wittscheiderhecke zur Unterstützung von Schülern des Gymnasiums, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen, sowie die Einnahme von 73,50 Mk. aus Kapitalien zur Unterstützung armer Schüler wurden gemäss den Beschlüssen des Lehrerkollegiums zum Teil verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden gegen 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwandt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 21. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienste. Die Prüfungen neuer Schüler werden für Sexta, Quinta, Quarta, Unter- und Obertertia am 30. März, nachmittags 2 Uhr, für alle Klassen (also auch wieder für die genannten) am 20. April von morgens 9 Uhr ab vorgenommen.

2. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler niederschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich, sofern sie der christlichen Religion angehören, mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

3. Jeder aufzunehmende Schüler hat vorzulegen: 1. einen amtlichen Geburtsschein; 2. den Impf- bzw. (nach dem 12. Lebensjahr) den Wiederimpfschein; 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder eine Bescheinigung über empfangenen Privatunterricht.

4. Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder wechseln; derselbe ist gerne bereit, solchen Schülern geeignete Wohnungen nachzuweisen. Der Schuldiener hat eine Liste der für Schüler

freien Wohnungen in der Stadt, worin die nötigen Angaben über Preise u. s. w. eingetragen sind. Eltern oder Angehörige, welche Schüler hier unterbringen wollen, werden gebeten, sich bei diesem zu erkundigen, nicht aber auf die Anpreisungen anderer, unberufener Personen zu hören.

5. Die Ferien des nächsten Schuljahres sind folgendermaßen festgesetzt:

Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien: Samstag den 21. Mai;	Dienstag den 31. Mai;
2. Sommerferien: Mittwoch den 3. August;	Donnerstag den 8. September;
3. Weihnachtsferien: Dienstag den 20. Dezbr.;	Mittwoch den 4. Januar 1905;
4. Osterferien: Mittwoch in der Karwoche; (19. April 1905.)	Donnerstag den 11. Mai 1905.

Münstereifel, den 30. März 1904.

Der Direktor des Gymnasiums  
**Prof. Dr. Peter Meyer.**

freien Wohnungen in  
sind. Eltern oder Ang  
bei diesem zu erkundi  
Personen zu hö

5. Die Fer

Schluss

1. Pfingstferien:
2. Sommerferien
3. Weihnachtsfe
4. Osterferien:

Münsterei

haben über Preise u. s. w. eingetragen  
bringen wollen, werden gebeten, sich  
eisenungen anderer, unberufener

folgendermaßen festgesetzt:

- Anfang des Unterrichts:  
Freitag den 31. Mai;  
Freitag den 8. September;  
Freitag den 4. Januar 1905;  
Freitag den 11. Mai 1905.

Lehrer des Gymnasiums  
**Dr. Peter Meyer.**

